

Engagement und Rückzug

Beitrag von „Caro07“ vom 24. September 2017 10:51

Mir selbst ergeht es auch so, dass ich viel Spaß am zusätzlichen Engagement in der Schule habe. Allerdings erkläre ich mich im Prinzip nur für folgende Aufgaben bereit:

- Sie müssen mir Spaß machen.
- Sie müssen mir ein wichtiges Anliegen sein. (Ich möchte etwas verändern.)

Selten habe ich mich auch schon einmal für Dinge gemeldet, wo sich keiner bereit erklärte und ich das nicht unbedingt haben musste. Doch das war mir dann wegen der Außenwirkung wichtig.

Wichtig finde ich bei allem außerunterrichtlichem Engagement, dass man ein Gefühl dafür bekommt, ob es zeitlich noch gut drin ist und ob die obigen Kriterien eine Rolle spielen. Man sollte sich gut fühlen dabei, was man macht und nicht überlastet.

Gerade Leute, die sich viel engagieren, sollten auch einmal "nein" sagen, sonst besteht die Gefahr, dass sie ausgenutzt werden sowohl von der Schulleitung als auch von einem Teil des Kollegiums, indem die Leute einem allzu gerne die Arbeit überlassen.

Letztendlich ist meine Meinung, dass anstehende Dinge auf allen Schultern möglichst gleichmäßig verteilt werden müssen unter Berücksichtigung Teilzeit, Vollzeit und familiären Ausnahmesituationen. Auch von diesem Aspekt her sollte man öfter mal "nein" sagen.